

Antrag Nr. 08-F-01-0065

SPD-Fraktion

Betreff:

Erinnern und Mahnen
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 04.06.2008 -

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden bedauert außerordentlich die Absage der renommierten US-amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer zur Realisierung ihres von der Stadt ausgewählten und bereits angekauften Entwurfs für ein künstlerisch gestaltetes Mahnmal im Zentrum Wiesbadens. Sie respektiert diese Entscheidung, sieht damit allerdings keineswegs ihre Verpflichtung zur weiteren intensiven Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft für erledigt an.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden wird sich auch weiterhin intensiv um die Erhaltung, Pflege und ggf. den Ausbau so genannter authentischer Orte bzw. dezentraler Gedenkstätten kümmern.

Darüber hinaus soll zielgerichtet erörtert werden, wie nun an Stelle des geplanten Mahnmals der damit verfolgten Intention in angemessener Weise Rechnung getragen werden kann.

Mit diesem Ziel fordert die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auf, baldmöglichst ein Symposium zu organisieren, auf dem Fachleute unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachrichtungen die Frage zeitgemäßer Formen der Erinnerungsarbeit beraten. Dabei sollen unter dem Arbeitstitel „ERINNERN - MAHNEN - DEMOKRATIE BEWAHREN. Zeitgemäße Formen zukunftsgerichteten Gedenkens im öffentlichen Raum“ Alternativen diskutiert werden, die das Thema Gewaltherrschaft und Widerstand gerade auch an die junge Generation heranzutragen vermögen und eine aktive, handlungsorientierte Erinnerungsarbeit leisten bzw. unterstützen können.

Wiesbaden, 04.06.2008

gez.

Axel Imholz
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.

Thomas Schreier
Fraktionsassistent